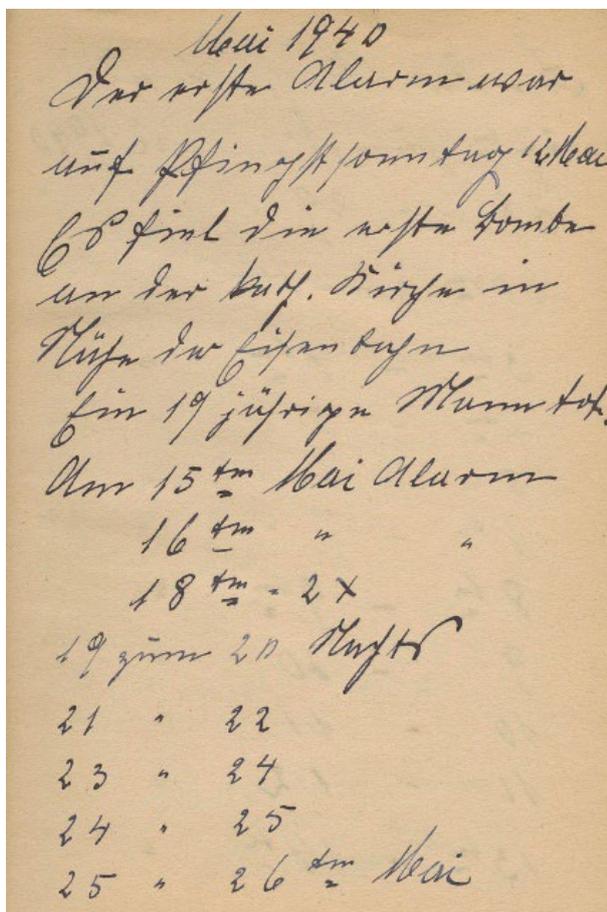


# Von der ersten Bombe bis zum Großangriff

## Notizbuch von Maximilian Wittig über Fliegeralarme in Troisdorf, 1940-1944

Von Elisa Timmer und Christian Fuchs



„Mai 1940

Der erste Alarm war  
auf Pfingstsonntag 12. Mai

Es fiel die erste Bombe  
an der kath. Kirche in  
Nähe der Eisenbahn

Ein 19jähriger Mann tot.

Am 15ten Mai Alarm

16ten " "

18ten - 2X

19 zum 20 Nachts

21 " 22

23 " 24

24 " 25

25 " 26ten Mai“

So beginnen die handschriftlichen Aufzeichnungen, die Maximilian Wittig fast während des gesamten Zweiten Weltkriegs geführt hat und die heute im Stadtarchiv Troisdorf aufbewahrt werden. Wittig, Jahrgang 1877 und gelernter Lokführer, wohnte in der Heidestraße 32 in Troisdorf. Warum er anfang, die Fliegerangriffe zu notieren, ist nicht überliefert.

Auf den 150 Seiten seines Notizbuchs finden sich immer wieder ausführlichere Einträge, in denen er wichtige Ereignisse und Folgen der Angriffe festhält. Meist listet Wittig aber penibel die Zeiten der Warnung und Entwarnung auf, wobei er im weiteren Verlauf seiner Aufzeichnungen zur Vereinfachung einen Strich unter die Minutenzahl setzt, um Nachalarme zu kennzeichnen:

August 1942

2ten bei Tage von 3:30 - 4:05  
 5" " " " 1:15 - 2:00  
 5" " 6ten " 12:00 - 2:30

Mannstädtwerke  
 getroffen mit Bomben

nochmal von 2:50 - 3:45

Am 6ten bei Tage von 8:35 - 8:47

6ten zum 7ten von 3:30 - 4:30  
 7" " 8" " 2:00 - 3:00  
 nochmal " 3:15 - 3:30

9ten bei Tage " 1:50 - 2:45  
 9" " 10ten " 6:45 - 7:10  
 " " " " " 2:20 - 2:50

„August 1942

2ten bei Tage von 3:30 – 4:05

5" " " " 1:15 – 2:00

5" " 6ten " 12:00 – 2:30

Mannstädtwerke

getroffen mit Bomben

nochmal von 2:50 – 3:45

Am 6ten bei Tage von 8:35 – 8:47

6ten zum 7ten von 3:30 – 4:30

7" " 8" " 2:00 – 3:00

nochmal " 3:15 – 3:30

9ten bei Tage " 1:50 – 2:45

9" " 10ten " 6:45 – 7:10

" " " " " 2:20 – 2:50"

Am Ende jedes Jahres bilanziert Wittig, wie oft es insgesamt Alarm gab. Dabei zeigt sich ein erster deutlicher Anstieg der Alarme im Jahr 1943:

Im Jahre

1940 = 145 mal  
 1941 = 127 "  
 1942 = 137 "  
 1943 = 225 "

S.//. 634. mal

„Im Jahre

1940 = 145 mal

1941 = 127 "

1942 = 137 "

1943 = 225 "

-----  
 S.//. 634 mal"

Im Jahr 1944 steigt die Anzahl der Alarme ins Uferlose: Allein die Aufzeichnungen dieses Jahres nehmen die gesamte zweite Hälfte des Notizbuchs ein.

Während der Tonfall meist sachlich nüchtern bleibt, gibt es auch Stellen, an denen Wittig seine Betroffenheit ausdrückt, wie zum Beispiel im September 1944:

Am 10ten Sept. Morgens früh  
 von 5:10 - 5:35  
 dann um 9:00 - 9:30  
 " " 10:05 - 11:30  
 " " 12:50 - 2:45  
 " " 5:00 - 5:25

Ein schlimmer Sonntag  
 ist zu Ende.  
 Ein Personenzug wurde  
 auf der Agerbrücke von  
 Amerikanischen Flieger im  
 Tiefflug angegriffen  
 viele Tode und Verwundete.

„Am 10ten Sept. Morgens früh  
 von 5:10 – 5:35

dann um 9:00 – 9:30

“ “ 10:05 – 11:30

“ “ 12:50 – 2:45

“ “ 5:00 – 5:25

Ein schlimmer Sonntag  
 ist zu Ende.

Ein Personenzug wurde  
 auf der Agerbrücke von  
 Amerikanischen Flieger im  
 Tiefflug angegriffen  
 viele Tode und Verwundete.“

Auch heutige Stadtteile von Troisdorf kommen in Maximilian Wittigs Aufzeichnungen vor, so zum Beispiel Sieglar:

September 1944  
 Am 21ten bei Tage 11:00 - 1:30  
 " " " " 2:00 - 2:40  
 " " " " 5:00 - 6:10

Luftkampf über Troisdorf  
 Am 19ten über Sieglar  
 2 Abgestürzt ein deutscher  
 und ein Engländer beide  
 hatten sich gerammt.  
 Trier bombardiert

Am 22ten bei Tage 11:10 - 12:50  
 " " " " 12:55 - 1:20

nur 5 Minuten Pause!

„September 1944

Am 21ten bei Tage 11:00 – 1:30

“ “ “ “ 2:00 – 2:40

“ “ “ “ 5:00 – 6:10

Luftkampf über Troisdorf

Am 19ten über Sieglar

2 Abgestürzt ein deutscher  
 und ein Engländer beide  
 hatten sich gerammt.

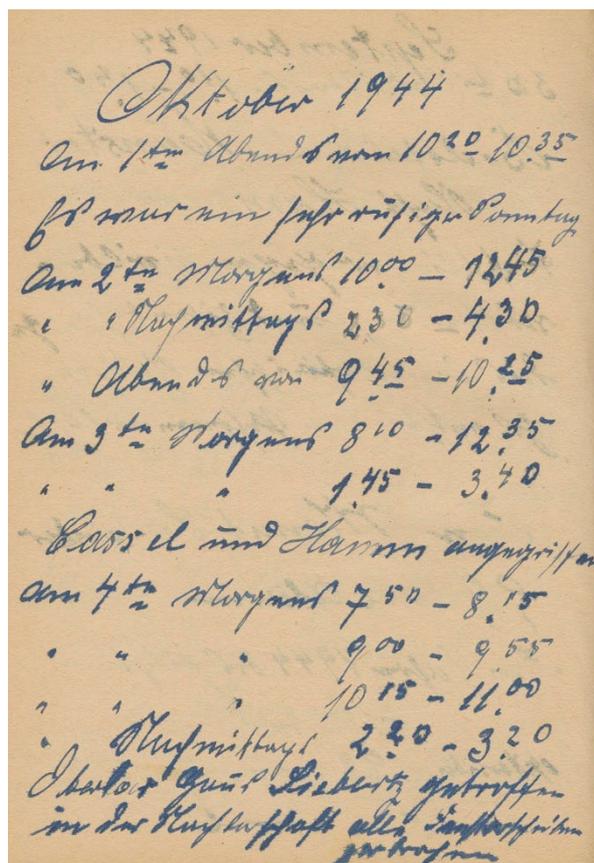
Trier bombardiert

Am 22ten bei Tage 11:10 – 12:50

“ “ “ “ 12:55 – 1:20

nur 5 Minuten Pause?“

Im Oktober 1944 wird ein Angriff auf Oberlar erwähnt:



„Oktober 1944

Am 1ten Abends von 10:20 10:35

Es war ein sehr ruhiger Sonntag

Am 2ten Morgens 10:00 – 12:45

“ “ Nachmittags 2:30 – 4:30

“ Abends von 9:45 – 10:25

Am 3ten Morgens 8:10 – 12:35

“ “ “ 1:45 – 3:40

Cassel und Hamm angegriffen

Am 4ten Morgens 7:50 – 8:15

“ “ “ 9:00 – 9:55

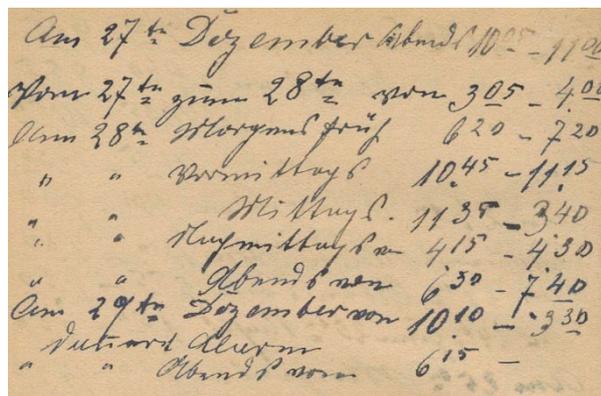
“ “ “ 10:15 – 11:00

“ Nachmittags 2:20 – 3:20

Oberlar Haus Siebertz getroffen

in der Nachbarschaft alle Fensterscheiben  
zerbrochen“

Ende Dezember 1944 notiert Wittig in sein Notizbuch:



„Am 27ten Dezember Abends 10:05 – 11:00

Vom 27ten zum 28ten von 3:05 – 4:00

Am 28ten Morgens früh 6:20 – 7:20

“ “ Vormittags 10:45 – 11:15

“ “ Mittags 11:35 – 3:40

“ “ Nachmittags von 4:15 – 4:30

“ “ Abends von 6:30 – 7:40

Am 29ten Dezember von 10:10 – 3:30

dauernd Alarm

“ “ Abends von 6:15 –

Dann brechen die Aufzeichnungen abrupt ab. Der größte Bombenangriff auf Troisdorf am 29. Dezember 1944 trifft auch Maximilian Wittigs Haus. Er überlebt.

Viele Jahre später, im Jahr 1990, gelangt das Notizbuch über den Sohn des Verfassers ins Stadtarchiv Troisdorf. Es bleibt ein wichtiges Zeugnis dafür, wie Luftangriffe im Verlaufe des Zweiten Weltkriegs mehr und mehr den Alltag Troisdorfer Bürger bestimmten.

**Quellen:**

- Stadtarchiv Troisdorf, Personen- und Nachlass-Sammlung, NL/SP 9, Notizbuch von Maximilian Wittig über Fliegeralarme 1940-1944.
- Stadtarchiv Troisdorf, K 1, Historische Meldekartei, Karteikarte von Maximilian Wittig, Karton 201.

**Literatur:**

- Ossendorf, Karl Heinz: Scheinanlagen zogen die Bomber magisch an, in: Troisdorfer Jahreshefte 1986, S. 89-110.